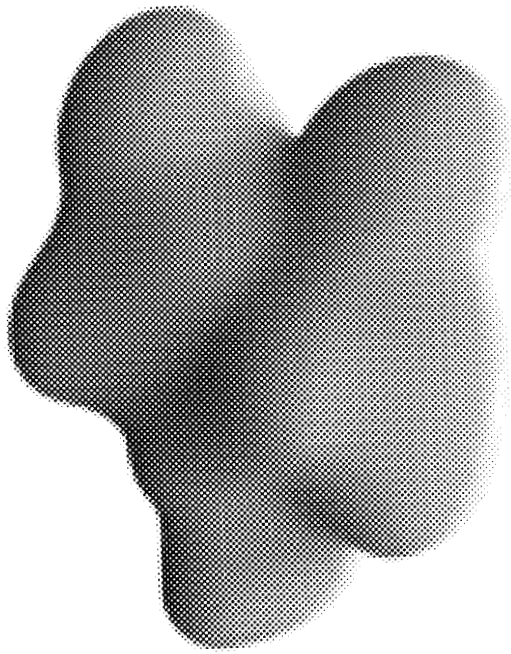
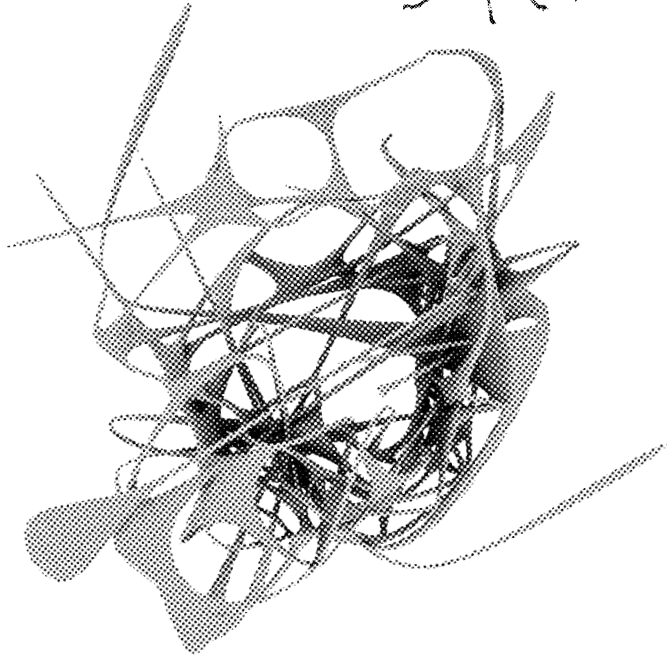


**MUSICA VIVA
2025 → 2026**

**BAYERISCHER
RUNDFUNK**

MÜNCHEN



BR
KLASSIK

BR musicaviva

Liebe Freundinnen und Freunde der **musica viva**

die *musica viva*, Münchens Pinakothek für die Moderne und Avantgarde der Musik, wird 80 Jahre. Von dem Komponisten **Karl Amadeus Hartmann** ins Leben gerufen, fand ihr initiales Gründungskonzert am 7. Oktober 1945 im notdürftig wieder hergerichteten Prinzregententheater statt. Dass es sie bis heute gibt, verdankt sie dem Bayerischen Rundfunk, der 1948 die Patenschaft übernahm, die Reihe mit dem **Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks** verband und sie so ausstattete, dass sie zu einer Institution mit Gewicht im internationalen Musikleben reifen konnte.

Von Karl Amadeus Hartmann wurden viele der damals ins internationale Musikleben durchstartenden Komponisten gefördert, darunter auch **Hans Werner Henze**. Ihm sollte Hartmanns *musica viva* denn auch zum Vorbild für das eigene Wirken als Institutionsgründer und Veranstalter werden: »Ich würde sogar so weit gehen und sagen, dass mir die *musica viva*-Konzerte unter Hartmann als Modell für die Gestaltung der Münchener Biennale dienten, gerade was die Wahl und die Internationalität der Werke und Interpreten anbelangt.«

Karl Amadeus Hartmanns Geburtstag jährt sich in diesem Jahr zum 120. Mal, und sein 20 Jahre jüngerer Komponistenkollege Hans Werner Henze, der ihm später zum Freund wurde, wäre 100 Jahre alt geworden. Zwei große Komponistennamen, die das Musikleben der Stadt München entscheidend geprägt und ihm zu internationaler Ausstrahlung verholfen haben. Und so startet die *musica viva* die Reihe ihrer Konzerte mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit **Duncan Ward** am Pult am 24. Oktober 2025 im Herkulesaal der Residenz mit der Aufführung von Hartmanns *8. Sinfonie*. Am 6. und 7. Februar 2026

führen dann **Sir Simon Rattle**, das BRSO, die Chöre des BR und WDR und viele weitere Mitwirkende Hans Werner Henzes Oratorio vulgare e militare *Das Floß der Medusa* in der Isarphilharmonie im Gasteig HP8 auf. Und am Ende der Spielzeit widmet sich das BRSO unter der Leitung von **Matthias Pintscher** nochmals einem Werk von Henze: der *Allegoria per musica Heliogabalus Imperator*.

Sir George Benjamin übernimmt das Dirigat des *musica viva*-Konzertes im Dezember, und im April 2026 gibt **Enno Poppe**, wie Benjamin zugleich Komponist und Dirigent, sein Debüt beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Als Solist*innen in den Konzerten mit dem BRSO begrüßen wir unter anderem **Pierre-Laurent Aimard**, **Noa Frenkel**, **Florian Hölscher**, **Keren Motseri**, **Kristi Mühl**ing, **Georg Nigl**, **Francesco Piemontesi**, **Anna Prohaska**, **Jean-Guihen Queyras**, **Tamara Stefanovich**, **Sir John Tomlinson** und **Jörg Widmann**.

Die *musica viva*-Saison 2025/26 präsentiert, neben der Musik von Hartmann und Henze, Orchesterwerke von **Harrison Birtwistle** und **Oliver Knussen** (DE), neuere und neueste Arbeiten von **Benjamin Attahir**, **George Benjamin**, **Beat Furrer** (DE), **Clara Iannotta**, **Olga Neuwirth** (UA), **Enno Poppe** (UA), **Alberto Posadas**, **Jüri Reinvere** (UA) und **Lisa Streich** (EE).

Wir freuen uns auf das Gastspiel des **Busan Philharmonic Orchestra** aus Südkorea, mit dem wir im Herkulesaal der Residenz am 25. September die Komponistin **Younghi Pagh-Paan** ehren möchten. Auf dem Programm des Orchesters, das unter der Leitung seines Chefdirigenten **Seokwon Hong** und mit den Solisten **Byol Kang** und **Nils Mönkemeyer** spielt, stehen drei große Orchesterarbeiten von Pagh-Paan.

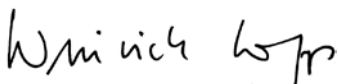
Besonders freuen wir uns auf unsere Gäste aus der **Ukraine**, aus dem kriegserschütterten Odessa, die am 28. September in der Allerheiligenhofkirche auftreten: Das **Ensemble Senza Sforzando**, eng assoziiert mit Odessas legendärem Festival »Two Days and Two Nights of New Music«, präsentiert neuere Arbeiten von zehn ukrainischen Komponist*innen.

Im Vorfeld der Orchesterkonzerte sind diesmal auch besondere Kammerkonzerte zu erleben: Ein Kammermusikabend im September mit dem **Trio Coriolis**, dessen Programm mit Werken von **Younghi Pagh-Paan**, **Wolfgang von Schweinitz** und **KP Werani** an das Gastspiel aus dem südkoreanischen Busan anknüpft; im Oktober ein Kammermusikabend mit den ersten fünf Streichquartetten von **Jörg Widmann** und **Solisten des BRSO**; und im Dezember zwei weitere Kammermusikabende: ein Abend mit der zum Rising Star ausgerufenen jungen Cellistin Valerie Fritz, die sich der für sie geschriebenen *Hochwald*-Musik von **Georg Friedrich Haas** annimmt, gefolgt von einem Ausklang des Abends mit Orgelmusik von **Philipp Maintz** und **Thomas Lacôte**, gespielt von **Angela Metzger**; schließlich ein Abend mit **Pierre-Laurent Aimard** und Werken von **Johann Sebastian Bach** und, zusammen mit dem **SWR Experimentalstudio**, von **Mark Andre**.

Die *Happy New Ears*-Preise der **Hans und Gertrud Zender-Stiftung** gehen dieses Jahr an den Komponisten **Alberto Posadas** und den Publizisten **Christian Utz**. Die Preise werden am 24. Oktober in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste verliehen.

Viel Freude beim Besuch der *musica viva*-Veranstaltungen der Saison 2025/26 wünscht Ihnen

Ihr



WINRICH HOPP – Künstlerischer Leiter
der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks

SEPTEMBER 2025

Donnerstag, 25. Sept. 2025

20.00 h *Herkulesaal***Zu Gast aus Korea****Pagh-Paan – Messiaen – Sibelius****Busan Philharmonic Orchestra****Seokwon Hong** *Leitung**mv-Abo plus**, freier Verkauf

Seite 8–9

Samstag, 27. Sept. 2025

20.00 h *Allerheiligenhofkirche***von Schweinitz – Werani – Pagh-Paan****Trio Coriolis**

freier Verkauf

Seite 10–11

Sonntag, 28. Sept. 2025

19.00 h *Allerheiligenhofkirche***Zu Gast aus der Ukraine****Ensemble Senza Sforzando****Oleksandr Perepelytsia** *Leitung*

freier Verkauf

Seite 12–13

OKTOBER 2025

Donnerstag, 23. Okt. 2025

20.00 h *Herkulesaal***Jörg Widmann:****Die Streichquartette I–V****Solisten des Symphonieorchesters****des Bayerischen Rundfunks**

freier Verkauf

Seite 16–17

Freitag, 24. Okt. 2025

17.00 h *Bayerische Akademie**der Schönen Künste***Hans und Gertrud Zender-Stiftung****Happy New Ears-Preisverleihung**

freier Eintritt

Seite 18–19

Freitag, 24. Okt. 2025

20.00 h *Herkulesaal***80 Jahre *musica viva*****Posadas – Attahir – Hartmann****Symphonieorchester****des Bayerischen Rundfunks****Duncan Ward** *Leitung**mv-Abo**, freier Verkauf

Seite 20–21

! * zum *mv-Abo* und *mv-Abo plus*, zu besonderen Ticketangeboten und Vorverkaufsstart der Saison 2025/26 siehe S. 47–50

DEZEMBER 2025

Dienstag, 9. Dez. 2025

20.00 h *Herkulesaal***Haas – Mainz – Lacôte****Valerie Fritz, Angela Metzger**

freier Verkauf

Seite 24–25

Donnerstag, 11. Dez. 2025

20.00 h *Herkulesaal***Bach – Andre****Pierre-Laurent Aimard****SWR Experimentalstudio**

freier Verkauf

Seite 26–27

Freitag, 12. Dez. 2025

20.00 h *Herkulesaal***Knussen [DE] – Iannotta****Benjamin – Birtwistle****Symphonieorchester****des Bayerischen Rundfunks****Sir George Benjamin** *Leitung**mv*-Abo*, freier Verkauf

Seite 28–29

FEBRUAR 2026

Freitag, 6. Febr. 2026 – 20.00 h

Samstag, 7. Febr. 2026 – 19.00 h

*Isarphilharmonie im Gasteig HP8***Neuwirth [UA] – Henze****Chor und Symphonieorchester****des Bayerischen Rundfunks****Sir Simon Rattle** *Leitung**mv*-Abo*, freier Verkauffreier Verkauf, Chor-Abo *plus*

Seite 32–35

APRIL 2026

Freitag, 24. April 2026

20.00 h *Herkulesaal***Furrer [DE] – N. N. – Poppe [UA]****Symphonieorchester****des Bayerischen Rundfunks****Enno Poppe** *Leitung**mv*-Abo*, freier Verkauf

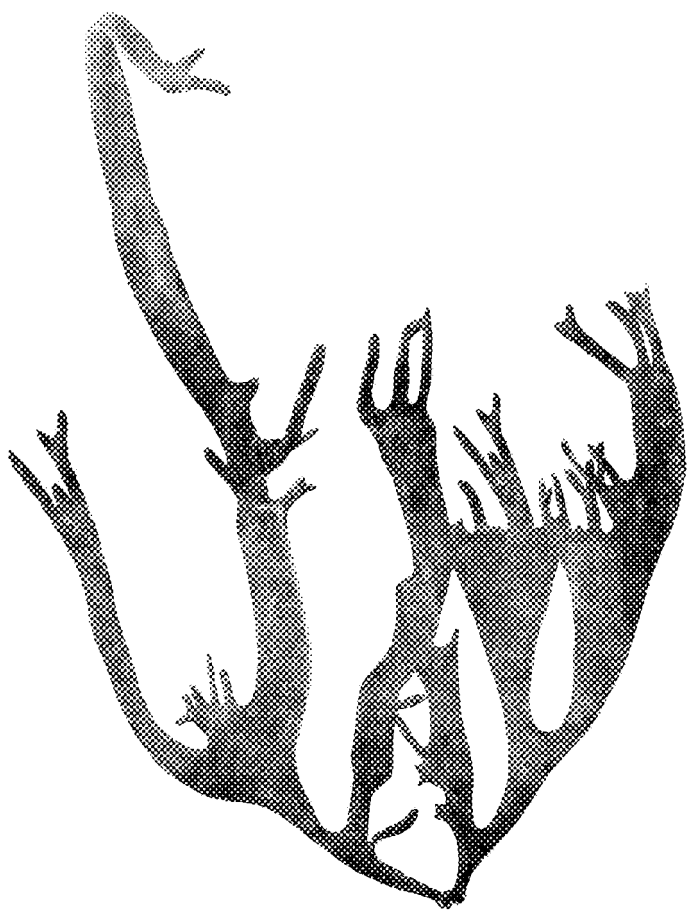
Seite 38–39

JUNI 2026

Freitag, 12. Juni 2026

20.00 h *Herkulesaal***Reinvere [UA] – Streich [EE] – Henze****Symphonieorchester****des Bayerischen Rundfunks****Matthias Pintscher** *Leitung**mv*-Abo*, freier Verkauf

Seite 42–43



SEP → 25

DO

25

Herkulesaal der Residenz

Zu Gast aus Korea

Busan Philharmonic Orchestra

Seokwon Hong

Seite

8

SA

27

Allerheiligenhofkirche

Trio Coriolis

Seite

10

SO

28

Allerheiligenhofkirche

Zu Gast aus der Ukraine

Ensemble Senza Sforzando

Seite

12

»Ernstere Protestmusik« komponierte YOUNGHI PAGH-PAAN mit *Sori*. Das Orchesterwerk, in dem Momente aus dem ironischen Maskenspiel des koreanischen Volkstheaters mit den Finessen westlicher Avantgarde verknüpft werden, ist den Opfern der Massaker von Kwangju im Mai 1980 gewidmet: Musik der Klage und Anklage, die am Ende doch versöhnlich ausklingt. »Es muss«, so die in Bremen lebende koreanische Komponistin, »eine Hoffnung aufrecht erhalten bleiben.« Nach *Sori*, mit dem Pagh-Paan 1980 in Donaueschingen ihren internationalen Durchbruch hatte, präsentieren das BUSAN PHILHARMONIC ORCHESTRA und sein Chefdirigent SEOKWON HONG bei ihrem Münchner Debüt das Orchesterstück *Frau, warum weinst Du? Wen suchst Du?*, eine Musik des Trostes: Der Werktitel übernimmt die Worte, die Jesus an Maria von Magdala richtet, als sie an seiner leeren Grabhöhle weint. Um christliche Mystik und ihre Parallelen zum Buddhismus geht es auch in Younghi Pagh-Paans Doppelkonzert *Hohes und tiefes Licht* – ein Stück, das bereits mit seinem klar gesetzten Akkord zu Beginn einen unwiderstehlichen Sog entfaltet, der das gesamte Werk über aufrechterhalten wird. Nach der Pause steht OLIVIER MESSIAENS früher Orchesterzyklus *L'Ascension* auf dem Programm, in dessen gedanklichem Zentrum die von der Auferstehung nicht zu trennende Himmelfahrt Christi steht. Der Abend schließt mit der *7. Symphonie* von JEAN SIBELIUS, die er als eine *Fantasia sinfonica* verstand.



Donnerstag

25. September 2025

20.00 h

Herkulesaal der Residenz

München

mv-Abo *plus**, freier Verkauf

Tickets: 15 – 44 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 h

Byol Kang *Violine*

Nils Mönkemeyer *Viola*

Busan Philharmonic Orchestra

Seokwon Hong *Leitung*

* Dieses Konzert wird auch als Bestandteil des *mv*-Abo *plus* angeboten, siehe S. 47

Zur Sendung der *musica viva*-Konzerte auf BR-KLASSIK siehe S. 55

BR
KLASSIK

Zu Gast aus Korea

Younghi Pagh-Paan

[*1945]

Sori

für großes Orchester

[1979–1980]

Frau, warum weinst du?

Wen suchst du?

für Orchester [2023]

Hohes und tiefes Licht

Doppelkonzert für Violine,

Viola und Orchester [2011]

Kompositionsauftrag

der *musica viva* / BR

Olivier Messiaen

[1908–1992]

L'Ascension [Die Himmelfahrt]

Quatre méditations symphoniques

für Orchester [1933]

Jean Sibelius

[1865–1957]

7. Symphonie

in C-Dur, op. 105

für Orchester [1924]

Eine Veranstaltung der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks in Zusammenarbeit mit dem Ministry of Culture, Sports and Tourism (Republik Korea), dem Koreanischen Kulturzentrum (Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea), dem Busan Cultural Center, der KOFICE (Korean Foundation for International Cultural Exchange) und mit Berliner Festspiele / Musikfest Berlin

WOLFGANG VON SCHWEINITZ erforscht in seinen Werken mikrotonale Intonations- und Ensemblespieltechniken in nicht-temperierter Stimmung und verwendet dabei auch jene Konsonanzen, die im vereinfachenden temperierten System nicht enthalten sind, etwa die sonor und weich klingende reine Durterz oder die natürliche Septime, die schon Hermann von Helmholtz als konsonanter beschrieb als »die ziemlich unvollkommene Consonanz der kleinen Decime«. Das Ergebnis? Neue Intervalle und Akkorde von immenser Verführungskraft, die auch Verbindungen zu außereuropäischen Musikkulturen herstellen. Schweinitz' vom TRIO CORIOLIS in Auftrag gegebenes *Plain-sound String Trio* »Afshari« etwa basiert auf den traditionellen persischen Modi, die in einem polyphonen Arrangement präsentiert werden: eine faszinierende Klangreise, in der Konsonanz und Dissonanz keine Gegensätze mehr sind. Nach *Afshari* steht *Schicht um Schicht* von KP WERANI auf dem Programm, der Bratschist im Trio Coriolis und im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks ist. Von der südkoreanischen Komponistin YOUNGHI PAGH-PAAN wird das Trio für Viola, Violoncello und Kontrabass *NO-UL (Sonnenuntergang)* präsentiert – eine Musik von bohrender Intensität, die von der leuchtend roten Farbe der untergehenden Sonne inspiriert wurde und der als Motto eine Zeile des nicaraguanischen Dichters, Revolutionärs und Priesters Ernesto Cardenal vorangestellt ist: »Rote Farbe sinkt wie das Blut von Generationen in die Erde«.



Samstag

27. September 2025

20.00 h

Allerheiligenhofkirche

München

freier Verkauf

Tickets: 15 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

KP Werani

[*1967]

Schicht um Schicht
für Violoncello und
digitale Klänge

[2022]

Schicht um Schicht
für Streichtrio

[2022]

Trio Coriolis

Thomas Hofer *Violine*

Klaus-Peter Werani *Viola*

Hanno Simons *Violoncello*

Philipp Stubenrauch

Kontrabass (Gast)

**Wolfgang von
Schweinitz**

[*1953]

Plainsound String Trio
»Afshari«

in 3-, 11-, 13- & 19-limit
just intonation, op. 67

[2021]

Zoro Babel *Klangregie*

Younghi Pagh-Paan

[*1945]

NO-UL

für Viola, Violoncello
und Kontrabass

[1984–85]

Die ukrainische Musikszene hat sich in den letzten Jahren zu einer treibenden Kraft der zeitgenössischen Kunst entwickelt – mutig, innovativ und fest verwurzelt in der Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen der Gegenwart. In diesem Kontext hat sich das ENSEMBLE SENZA SFORZANDO etabliert. 2001 von dem Dirigenten und Pianisten OLEKSANDR PEREPELYTSIA gegründet, ist es eng mit Odessas legendärem Festival *Two Days and Two Nights of New Music* verbunden und steht seitdem für eine unermüdliche Experimentierfreude und klangliche Neugier. Jedes Jahr entwickelt Senza Sforzando ein neues Programm für das Festival in Odessa, das sich als akustisches Laboratorium versteht – ein Ort, in dem neue Werke und die kritische Reflexion über Musik als gesellschaftlicher Resonanzraum aufeinandertreffen. In München präsentiert das Ensemble nun eine Auswahl aus seinem vielseitigen Repertoire und bringt Werke ukrainischer Komponist*innen auf die Bühne. Dabei geht es um eine tiefgehende künstlerische Auseinandersetzung mit den Herausforderungen unserer Zeit – vom Krieg über Identität bis hin zu kulturellen Transformationen.



Sonntag

28. September 2025

19.00 h

Allerheiligenhofkirche

München

freier Verkauf

Tickets: 15 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

**Zu Gast
aus der Ukraine**

Einführung 17.45 h

Neue Werke
ukrainischer Komponist*innen

Ostap Manulyak

[*1983]

Kira Majdenberg-Todorova

[*1985]

Ensemble Senza Sforzando

(Odessa)

Tetiana Muliar *Soprano*

Nazar Kravchenko *Flöte*

Yurii Haiats *Klarinette*

Kateryna Korshomna *Violin*

Mykhailo Bezchastnov

Violoncello

Irma Gotkova *Piano*

Yurii Pikush

[*1998]

Alla Zahaykevich

[*1966]

Karmella Tsepkolenko

[*1955]

Volodymyr Runchak

[*1960]

Oleksandr Perepelytsia

Leitung

Asmati Chibalashvili

[*1986]

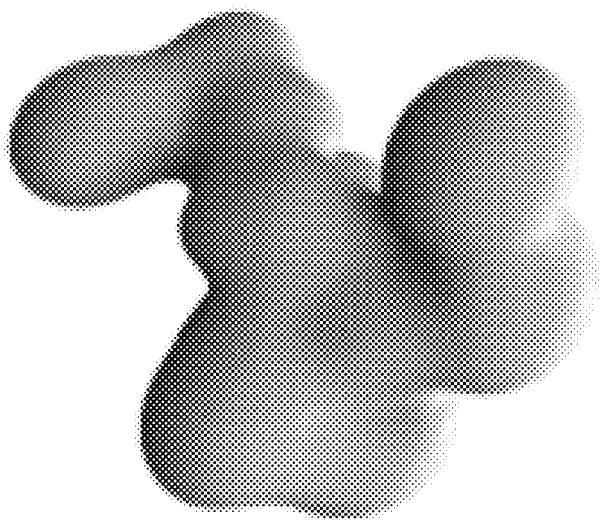
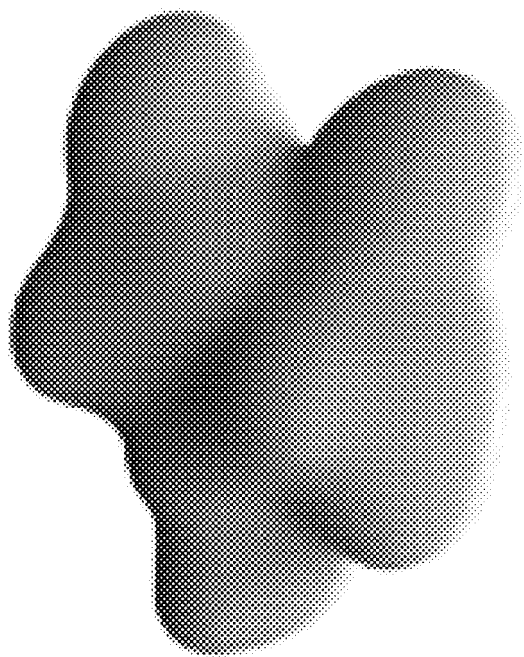
Bohdan Sehin

[*1976]

Andrii Merkhel

[*1986]

Eine Veranstaltung der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks
und eine gemeinsame Initiative mit Berliner Festspiele / Musikfest Berlin



DO

23

Seite

16

Herkulesaal der Residenz
Solisten des Symphonieorchesters
des Bayerischen Rundfunks

FR

24

Seite

18

Bayerische Akademie der Schönen Künste
Verleihung der Happy New Ears-Preise

Seite

20

Herkulesaal der Residenz
Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks
Duncan Ward

»Man kann heute nicht mehr nur für Kenner und Kollegen schreiben«, sagt JÖRG WIDMANN, der mit seinen Werken seit Jahrzehnten für Furore sorgt. »Der Hauptantrieb zu komponieren kommt bei mir immer aus der Emotion. Und bisher habe ich das Glück gehabt, dass meine Stücke im Konzertabonnement genauso gespielt werden wie in Donaueschingen.« Widmann ist als Komponist, Klarinettist und Dirigent ein universaler Musiker. Seine fünf Streichquartette, denen sich die Solisten aus dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks an diesem Abend in ihrer Gesamtheit widmen, folgen tatsächlich einer zyklischen Idee: »Jedes Quartett steht für eine archetypische Satzform: das 1. *Streichquartett* als Introduction, das 2. (*Choral-*)*Quartett* als ein bis an die Grenzen der Statik gehendes Largo; das 3. (*Jagd-*)*Quartett* entspricht einem klassischen, allerdings grimmigen Scherzo, dessen Jagdrhythmus zu Tode gehetzt wird. Das 4. *Streichquartett* untersucht Formen des Gehens/Schreitens (*Andante/Passacaglia*). Das 5. *Streichquartett* mit SARAH MARIA SUN als Sopran ist ein ›Versuch über die Fuge‹.« Widmanns Quartette mäandern durch unterschiedlichste Ausdrucksbereiche. Das *Choralquartett* etwa wurde von Joseph Haydns *Sieben letzten Worten* inspiriert, und spiegelt in den geräuschhaften col-legno-Passagen das »entsetzliche Reiben und Schmirgeln von Haut auf Holz« (Widmann). Das *Jagdquartett* wiederum skelettiert ein aus Schumanns *Papillons* entliehenes Jagdthema, wobei aus den Jägern schließlich Gejagte werden: »Der durchweg spielerisch-überdrehte Tonfall kaschiert nur mühsam den Ernst, der jäh in dieses Stück geraten ist«.



Donnerstag

23. Oktober 2025

20.00 h

Herkulesaal der Residenz

München

freier Verkauf

Tickets: 15 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Jörg Widmann:
Die Streichquartette
I–V

Sarah Maria Sun

Sopran

**Solisten des
Symphonieorchesters
des Bayerischen Rundfunks**

Korbinian Altenberger *Violine*

Lorenz Chen *Violine*

Benedict Hames *Viola*

Jaka Stadler *Violoncello*

Jörg Widmann

[*1973]

1. Streichquartett

[1997]

Choralquartett

2. Streichquartett

[2003, rev. 2006]

Jagdquartett

3. Streichquartett

[2003]

4. Streichquartett

[2004–05]

Versuch

über die Fuge

5. Streichquartett

mit Sopran

[2005]

Zur Sendung der *musica viva*-Konzerte
auf BR-KLASSIK siehe S. 55

Happy New Ears ist eine Initiative der 2004 gegründeten Hans und Gertrud Zender-Stiftung mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Diese vergibt seit 2011 alle zwei Jahre Preise zur Förderung Neuer Musik: den *Happy New Ears*-Preis für Komposition und den *Happy New Ears*-Preis für Publizistik zur Neuen Musik.

»Der *Happy New Ears*-Preis für Komposition – gedacht für wagemutige und nicht am unmittelbaren Erfolg orientierte Kollegen – soll helfen, den Focus der öffentlichen Aufmerksamkeit von den Reproduzierenden wieder hin zum Herzen der Musik zu lenken: zu den die Probleme und Möglichkeiten unserer Zeit verarbeitenden schöpferischen Geistern. Der *Happy New Ears*-Preis für Publizistik zur Neuen Musik möchte Menschen danken, welche in der Arbeit ihres Metiers zum Bilden ›Neuer Ohren‹ beitragen.« (HANS ZENDER)

Für die Realisierung der *Happy New Ears*-Initiative arbeitet die Hans und Gertrud Zender-Stiftung mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, mit der *musica viva* und mit BR-KLASSIK des Bayerischen Rundfunks zusammen.



Freitag

24. Oktober 2025

17.00h

Bayerische Akademie

der Schönen Künste

freier Eintritt

**Verleihung der
Happy New Ears-Preise 2025
der Hans und Gertrud Zender-Stiftung**

Verleihung des
Happy New Ears-Preises
für Komposition an
ALBERTO POSADAS
und des
Happy New Ears-Preises
für Publizistik zur Neuen Musik an
CHRISTIAN UTZ

Laudationes:
Prof. Dr. LUKAS HASELBÖCK

Eine Veranstaltung der Bayerischen Akademie der Schönen Künste
in Kooperation mit der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks

Als Komponist findet ALBERTO POSADAS seine Inspiration immer wieder in Disziplinen wie der Mathematik – auch in seinem *Königsberger Klavierkonzert*, in dem die verschiedenen Formen der Beziehung zwischen dem Solisten und dem Tutti durch sogenannte »Eulersche Kreise« geregelt werden. 1736 gelang es dem Schweizer Mathematiker Leonhard Euler, die vier durch die Pregel getrennten Königsberger Stadtteile so miteinander zu verbinden, dass jede der sieben Brücken nur einmal überquert wird und man am Ende zum Ausgangspunkt zurückkehrt. In dem von DUNCAN WARD dirigierten *musica viva*-Konzert, dem die diesjährige *Happy New Ears*-Preisverleihung vorausgeht, nimmt FLORIAN HÖLSCHER am Flügel Platz, für den Posadas bereits seinen Klavierzyklus *Erinnerungsspuren* komponiert hat. Anschließend ist JEAN-GUIHEN QUEYRAS der Solist in BENJAMIN ATTAHIRS poetischem Konzert für Violoncello und Orchester *Al Icha*, in dem das Soloinstrument die Führung übernimmt. Benannt ist das Werk nach dem letzten der fünf obligatorischen Salāt-Gebete im Islam, wobei es dem französischen Komponisten darum ging, die Atmosphäre des »Eintauchens in die tiefe und warme Nacht« musikalisch einzufangen: »Bei genauerem Hinhören glauben wir, eine halb vergessene jiddische Melodie zu hören, eine geträumte gregorianische Clausula, das widerhallende Echo der Muezzins in den vier Ecken einer fast tief schlafenden Stadt ...« Der Abschluss dieses Abends ist KARL AMADEUS HARTMANN mit seiner 8. *Symphonie* gewidmet, dem Gründer der *musica viva*-Konzertreihe, deren erstes Konzert am 7. Oktober 1945 im Prinzregententheater München stattfand.



Freitag

24. Oktober 2025

20.00 h

Herkulesaal der Residenz

München

mv-Abo, freier Verkauf

Tickets: 15 – 44 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 h

Florian Hölscher

Klavier

Jean-Guihen Queyras

Violoncello

Symphonieorchester

des Bayerischen Rundfunks

Duncan Ward

Leitung

80 Jahre *musica viva*
Karl Amadeus Hartmann
zu Ehren

Alberto Posadas*

[*1967]

Königsberger

Klavierkonzert

[2023]

Benjamin Attahir

[*1989]

Al Icha

für Violoncello
und Orchester [2021]

Karl Amadeus Hartmann

[1905–1963]

8. Symphonie

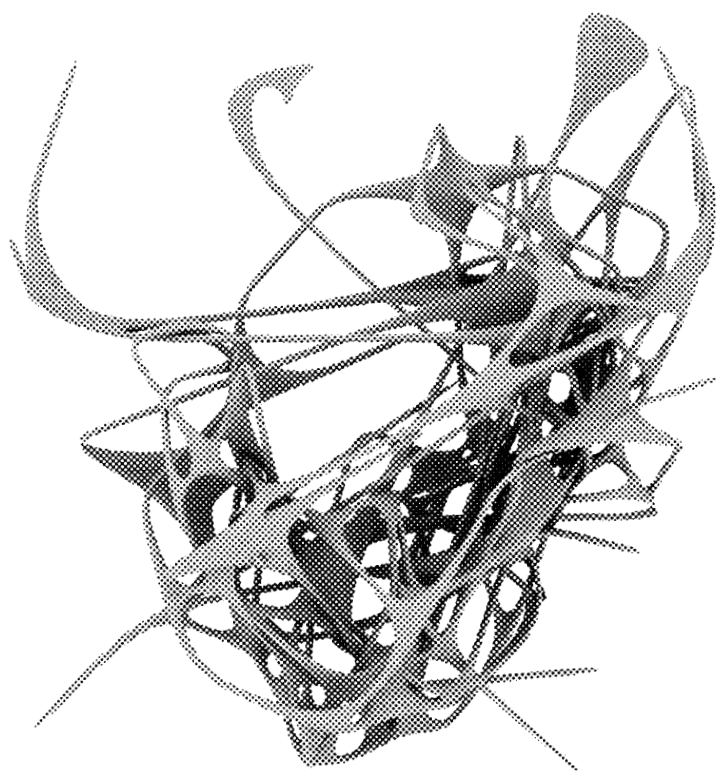
für großes Orchester

[1963]

*|

Happy New Ears-Preisträger 2025

Zur Sendung der *musica viva*-Konzerte
auf BR-KLASSIK siehe S. 55



DI

9

Seite

24

Herkulesaal der Residenz

Valerie Fritz

Angela Metzger

DO

11

Seite

26

Herkulesaal der Residenz

Pierre-Laurent Aimard

SWR Experimentalstudio

FR

12

Seite

28

Herkulesaal der Residenz

Symphonieorchester

des Bayerischen Rundfunks

Sir George Benjamin

Als »Wagnis« bezeichnete GEORG FRIEDRICH HAAS seine Komposition *Hochwald* für singende, sprechende und flüsternde Cellistin, die für VALERIE FRITZ, ECHO Rising Star der Saison 2025/26, entstanden ist: »Ich bin relativ weit außerhalb meiner Komfortzone bei dem Stück«, so die österreichische Musikerin. Der Text stammt aus Adalbert Stifters Erzählung *Der Hochwald*, die die Gräuel des Dreißigjährigen Krieges inmitten idyllischer Naturbeobachtungen beschreibt. Haas hat sich mit dem Werk das eigene Entsetzen nach dem 7. Oktober 2023 von der Seele geschrieben – jenem Tag des Terrorangriffs der Hamas auf Israel, auf den der Krieg in Gaza folgte: »Es geht um das Thema ›Krieg‹ – aber das darf das Publikum erst gegen Ende der Aufführung mitbekommen«, so der Komponist, der viele Parallelen »zwischen dem Dreißigjährigen Krieg und diesem Krieg« sieht. »Auch der Text Adalbert Stifters beschreibt das Leid beider Seiten«. Dabei hat Haas in dem »höllisch schweren Stück« die besonderen Fähigkeiten von Valerie Fritz »ausgenutzt«, wie er bekannte: ihre »unglaubliche Sicherheit mit den natürlichen Flageolets« und ihre Neigung, an den Farben und der Dramatik innerhalb einzelner Töne intensiv zu arbeiten. Das Ergebnis ist ein beklemmendes Solowerk von rund 45 Minuten Aufführungsdauer, in dem unheimliche Klänge mit allerhand Schwebungen und gespensischem Flautando immer wieder zum sachlich vorgetragenen Text einen machtvollen Kontrapunkt bilden. Fritz: »Ich möchte nicht sagen, dass ein Konzert ›berühren‹ soll, das klingt mir zu romantisch, aber ich will, dass das Publikum anders rausgeht, als es reingegangen ist.« ANGELA METZGER lässt den Konzertabend mit Orgelwerken von PHILIPP MAINTZ und THOMAS LACÔTE ausklingen.



Dienstag

9. Dezember 2025

20.00 h

Herkulesaal der Residenz

München

freier Verkauf

Tickets: 15 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Valerie Fritz

Violoncello

Angela Metzger

Orgel

Georg Friedrich Haas

[*1953]

Hochwald

für singende /
sprechende / flüsternde

Cellistin [2023]

mit Ausschnitten
aus der Erzählung

Der Hochwald von

Adalbert Stifter

Philipp Maintz

[*1977]

englouti

für Orgel [2024]

Thomas Lacôte

[*1982]

I. *Alluvions en flamme*

III. *Et l'unique cordeau*

des trompettes marines

aus *Etudes pour Orgue*

für Orgel [2006–08]

Philipp Maintz

[*1977]

haché

für Orgel [2024]

Für MARK ANDRE bildet das christliche Evangelium die Zentralperspektive seines Schaffens. Musik versteht der aus Paris stammende Wahl-Berliner als »fluktuierenden Zwischenraum« zwischen »existentiellen Erfahrungen einerseits und kryptischer Botschaft Jesus' von Nazareths andererseits«. Und doch legt der ehemalige Gérard Grisey und Lachenmann-Schüler großen Wert darauf, dass er keine geistliche Musik komponiert – schließlich werde in seinen Werken nie die christliche Botschaft verbreitet. »Ich bin kein Theologe«, so Mark Andre. Die christliche Metaphorik zielt vielmehr auf akustische Räume und Seinszustände ab, die an die Grenzen der menschlichen Vorstellungskraft und bisweilen auch darüber hinaus reichen: Übergänge, von einem Zustand in einen nächsten, wie sie in der Auferstehung Christi deutlich werden – weshalb die Werktitel des sensiblen Klangforschers auch vielfältige Assoziationen zulassen. Mit ...*selig ist...* schuf Andre eine fragile, den Klangraum vorsichtig austastende »Musik des Verschwindens«, die sich zwischen Schmerz und Trost mit geradezu unheimlicher Intensität nach innen richtet. Das rund einstündige Klavierstück mit Elektronik, das im Gedenken an den früh verstorbenen »Sohn eines engen Freundes« entstand, steht im Zentrum dieses Konzerts mit PIERRE-LAURENT AIMARD und dem SWR EXPERIMENTALSTUDIO. Vor der Pause widmet sich der 2017 mit dem Ernst von Siemens Musikpreis ausgezeichnete Pianist vier ausgewählten Präludien und Fugen aus Bachs *Wohltemperiertem Klavier II*, das schon Hans von Bülow ehrfurchtsvoll das »Alte Testament der Klaviermusik« nannte.



Donnerstag

11. Dezember 2025

20.00 h

Herkulesaal der Residenz

München

freier Verkauf

Tickets: 15 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

**Johann
Sebastian
Bach**

[1685–1750]

Vier Präludien
und Fugen aus

*Das
Wohltemperierte
Klavier II*

[um 1739/1742]

Pierre-Laurent Aimard

Klavier

Mark Andre

[*1964]

...selig ist...

für Klavier
und Elektronik

[2024]

SWR Experimentalstudio

OLIVER KNUSSEN liebte es, eine »utopische Welt in wenigen Minuten« zu erkunden. Der Titel seines kurzen Bläserstücks *Choral*, in dem sich verändernde »Chöre« für allerhand Raumeffekte sorgen, bezieht sich auf die »statuenhafte Natur« der Musik (Knussen), die auf einer sehr langsamen Folge von vier Akkorden basiert. Die Körperlichkeit des Klangs bestimmt auch die Musiksprache von CLARA IANNOTTA, die ihr Klavierkonzert *The purple fuchsia bled upon the ground* für Pierre-Laurent Aimard schrieb. Der Titel »Die violette Fuchsia blutete« hat die italienische Komponistin dem Gedicht *Burial* der irischen Lyrikerin Dorothy Molloy entnommen, deren bildhafte Sprache sie zu einer experimentellen Instrumentenbehandlung mit extrem fein abgestuften Spektren inspirierte – inklusive E-Gitarre, Midi-Klavier und Akkordeon. Im Gedenken an Oliver Knussen wiederum entstand das *Concerto for Orchestra* von GEORGE BENJAMIN, der das *musica viva*-Konzert auch leitet: ein turbulentes Werk, das in den Worten des Komponisten in gewisser Weise versuche, »eine Spur der Energie, des Humors und des Geistes heraufzubeschwören, die ich mit meinem Freund verbinde«. In dem ungemein virtuos instrumentierten Stück hat »jedes Instrument seinen Moment im Rampenlicht [...] – daher der Titel« (Benjamin). Mit HARRISON BIRTWISTLES *Deep time*, das von der unvorstellbaren Langsamkeit der geologischen Zeit inspiriert wurde und einen Zustand ständiger Veränderung beschreibt, geht der Abend zu Ende: eine atemberaubend farbige Musik zwischen melancholischem Englischhorn-Solo und katastrophischen Momenten von pulsierender Energie.



Freitag

12. Dezember 2025

20.00 h

Herkulesaal der Residenz

München

mv-Abo, freier Verkauf

Tickets: 15 – 44 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 h

Pierre-Laurent Aimard

Klavier

**Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks**

Sir George Benjamin

Leitung

Oliver Knussen

[1952–2018]

Choral

für Bläser

und Schlagzeug

[1970–72]

DEUTSCHE

ERSTAUFFÜHRUNG

Clara Iannotta

[*1983]

*The purple fuchsia
bled upon the ground*

Konzert für Klavier

und Orchester

[2023–24]

George Benjamin

[*1960]

Concerto for Orchestra

[2023–24]

Harrison Birtwistle

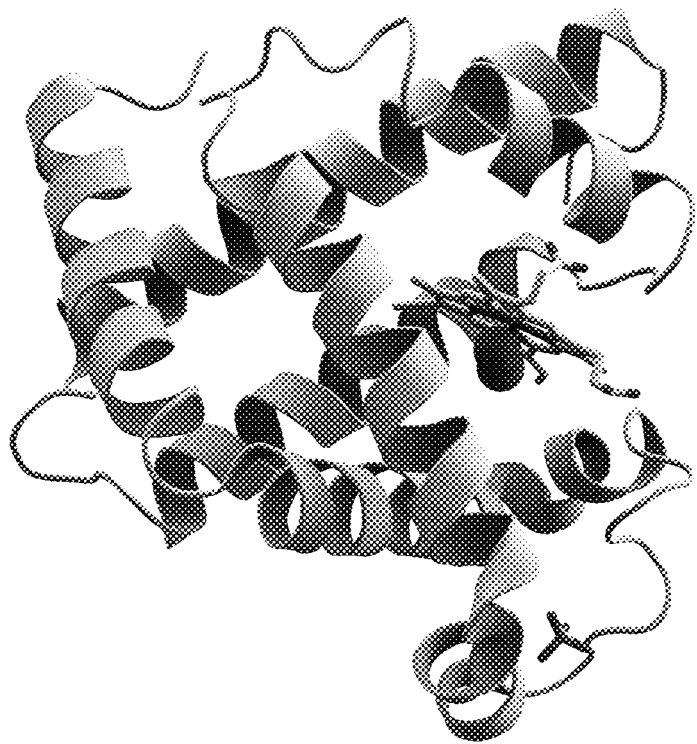
[*1960]

Deep time

für Orchester

[2016]

Zur Sendung der *musica viva*-Konzerte
auf BR-KLASSIK siehe S. 55

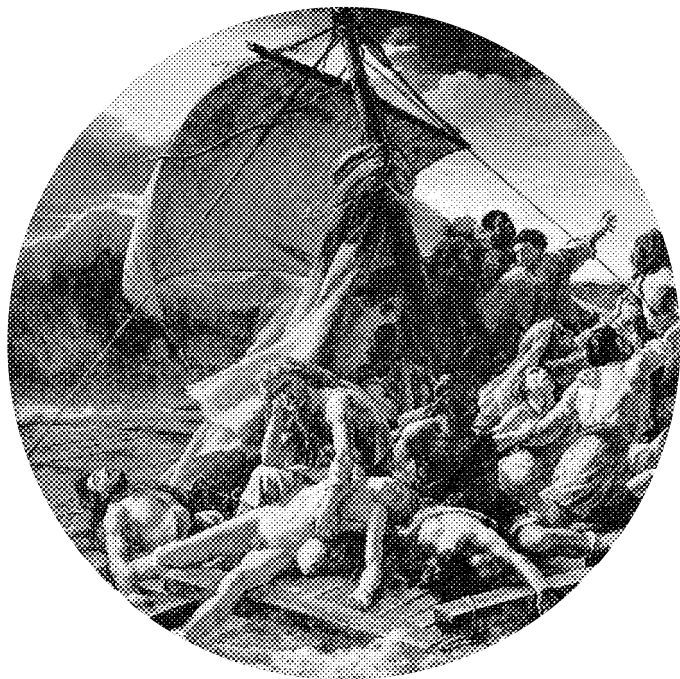


FR

SA

6
7

**Isarphilharmonie im Gasteig HP8
BR-Chor, WDR-Rundfunkchor
und Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks
Sir Simon Rattle**



HANS WERNER HENZE war das Gegenteil eines Elfenbeinturm-Künstlers. Immer wieder trat er als unbequemer und politischer Zeitgenosse in Erscheinung, weil Komponieren für ihn keine »Frage von Stil, sondern von Bewusstseinsforschung« war. Die gescheiterte Hamburger Premiere seines »Oratorio volgare e militare« *Das Floß der Medusa*, das Henze und sein Librettist Ernst Schnabel dem kurz zuvor ermordeten kubanischen Revolutionsführer Che Guevara gewidmet hatten, geriet inmitten der politisch aufgeheizten Stimmung um Vietnamkrieg, Notstandsgesetzgebung und das Attentat auf Rudi Dutschke zu einem handfesten Skandal, der durch entsprechende Artikel der Springer-Presse massiv befeuert wurde. Das Sujet erzählt von der 1816 gesunkenen Fregatte *Méduse*, deren von den Offizieren zurückgelassene Passagiere vier Wochen lang auf einem Floß im Atlantik trieben – unter den tragischsten Umständen. Die Geschichte wurde frühzeitig als Allegorie auf Machtmissbrauch der Herrschenden gedeutet, unter anderem vom französischen Maler Théodore Géricault in seinem Ölgemälde *Le radeau de la Méduse*, das Henze beim Komponieren erklärtermaßen immer vor Augen hatte. SIR SIMON RATTLE widmet sich in diesem Konzert dem einstigen Skandalstück: Musik, deren düsterer Wucht und auffahrender Verzweiflung man sich nur schwer entziehen kann. Vor der Pause ist JÖRG WIDMANN als Solist in der Uraufführung von OLGA NEUWIRTHS *Zones of Blue* zu erleben, die 2022 mit dem Musikpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung ausgezeichnet wurde.



Freitag

6. Februar 2026

20.00 h

Isarphilharmonie

im Gasteig HP8

mv-Abo, freier Verkauf

Tickets: 15 – 69 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 h

Samstag

7. Februar 2026

19.00 h

Isarphilharmonie

im Gasteig HP8

freier Verkauf, Chor-Abo *plus*

Tickets: 15 – 69 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 17.45 h

Zur Sendung der *musica viva*-Konzerte
auf BR-KLASSIK siehe S. 55



Veranstaltungen der *musica viva*
des Bayerischen Rundfunks

Jörg Widmann
Klarinette

Anna Prohaska
Sopran

Georg Nigl
Bariton

Sir John Tomlinson
Sprecher

**Chor des
Bayerischen Rundfunks**
Max Hanft, Peter Dijkstra
Einstudierung

WDR Rundfunkchor
Paul Krämer, Alexander Lüken
Einstudierung

Tölzer Knabenchor
**Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks**

Sir Simon Rattle
Leitung

Norbert Ommer
Klangregie

Olga Neuwirth
[*1968]

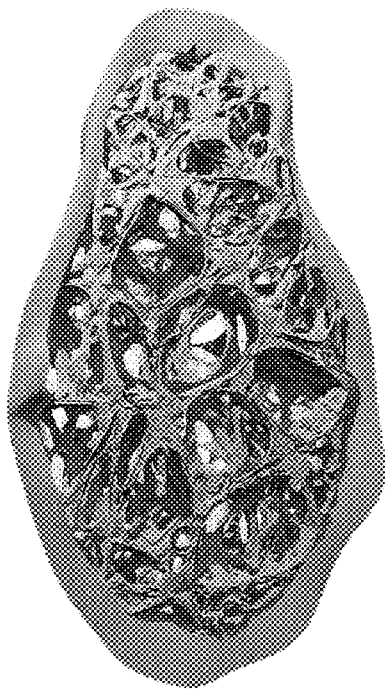
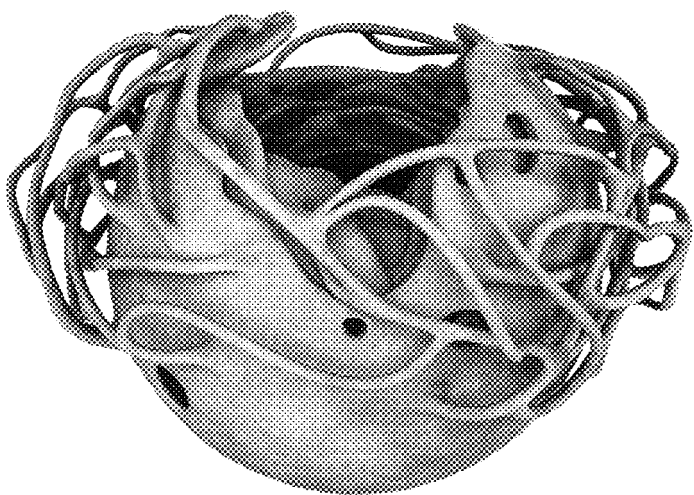
Zones of Blue
Rhapsodie
für Klarinette
mit Orchester
[2024]

Kompositionsauftrag
der *musica viva* / BR,
des Cleveland Orchestra,
des Stockholm
Philharmonic Orchestra,
des Barcelona Symphony
Orchestra und
des Grafenegg Festivals
URAUFFÜHRUNG

**Hans Werner Henze
zu Ehren**

Hans Werner Henze
[1926–2012]

Das Floß der Medusa
Oratorio vulgare e militare
für Sopran, Bariton,
Sprecher,
gemischten Chor,
neun Knabenstimmen
und Orchester
[1968, rev. Schluss 1990]
Dichtung von
Ernst Schnabel



FR

24

**Herkulesaal der Residenz
Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks
Enno Poppe**

In seinem furiosen *Klavierkonzert Nr. 1* ging es BEAT FURRER darum, dem mit rastloser Energie voranstürmenden Solopart »eine Resonanz zu geben und die Plastizität des Klavierklangs zu erhalten«. Tatsächlich fungieren in dem Anfang 2007 uraufgeführten Werk die Orchesterinstrumente als zusätzliche »Klavierstimme«, die den Hochleistungs-Parcours des Tasteninstrumentes aufnehmen, spiegeln und in einem Kaleidoskop neuer Farben in den Raum projizieren. Nun hat der Ernst von Siemens-Musikpreisträger sein zweites Klavierkonzert geschrieben, in dem die Klangmaterie erneut über ihre gestalterischen Möglichkeiten befragt wird: FRANCESCO PIEMONTESE ist der Solist bei der mit Spannung erwarteten Deutschen Erstaufführung. Anschließend steht eine weitere Premiere auf dem Programm, nämlich die von ENNO POPPEs neuesten Erkundungen zweier von Orchester begleiteten Vokalstimmen. Der Komponist und Dirigent hat seine schöpferische Arbeit einmal als »kreativen Konflikt zwischen musikalischen Details (›Einfällen‹) und einer formalen Planung (›Dramaturgie‹)« beschrieben, der »zwischen dem Entwerfen von Systematiken und dem signifikanten Verstoßen gegen die eigenen Regeln« stattfindet. Tatsächlich liebt Poppe in seinen komplexen, aber immer fasslichen Klangwelten das Experiment, scheut keine Risiken und erfindet sich immer wieder neu. Für das Ungefähre ist in seinem Schaffen kein Platz – worauf bereits die originellen Werktitel deuten, die wie Signaturen konkrete Hörerwartungen schaffen: »Für mich ist Musik selber sehr konkret. Die Klänge haben eine direkte, haptische, physische Präsenz«. Enno Poppe gibt mit diesem Konzert zugleich sein Debüt als international gefragter Dirigent zeitgenössischer Musik beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.



Freitag

24. April 2026

20.00 h

Herkulesaal der Residenz

München

mv-Abo, freier Verkauf

Tickets: 15 – 44 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 h

Francesco Piemontesi

Klavier

Keren Motseri

Sopran

Noa Frenkel

Alt

**Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks**

Enno Poppe

Leitung

Beat Furrer

[*1954]

Klavierkonzert

Nr. 2

[2025]

Kompositionsauftrag
der *musica viva* / BR,
des Orchestre
de la Suisse Romande
und von Settimane
Musicali di Ascona
DEUTSCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

N.N.

N.N.

Enno Poppe

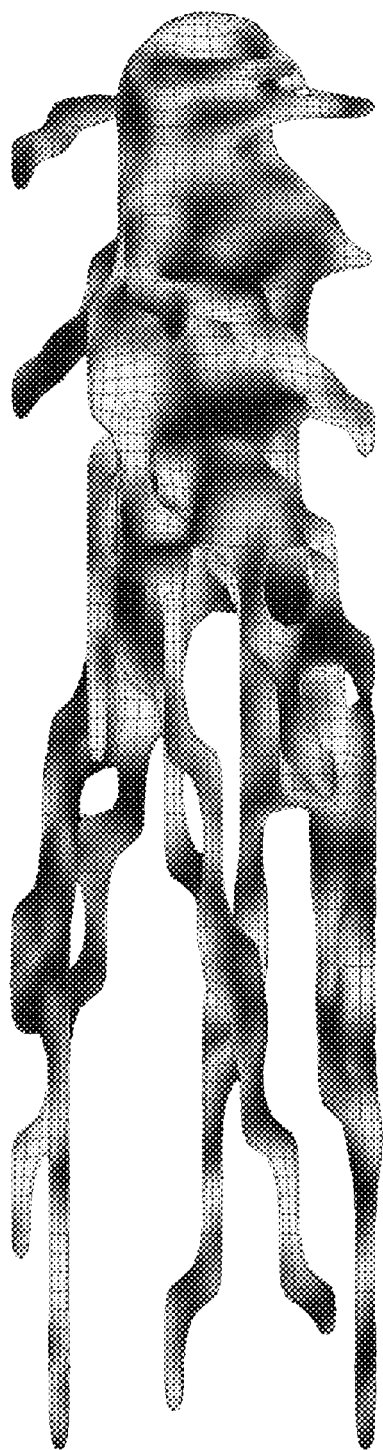
[*1969]

**Neues Werk
für Sopran, Alt
und Orchester**

[2025]

Kompositionsauftrag
der *musica viva* / BR
URAUFFÜHRUNG

Zur Sendung der *musica viva*-Konzerte
auf BR-KLASSIK siehe S. 55



JUN → 26

FR

12

**Herkulesaal der Residenz
Symphonieorchester
des Bayerischen Rundfunks
Matthias Pintscher**

Seite

42

Die schwedische Komponistin LISA STREICH liebt es, die Zwischentöne zu erkunden, die sich hinter den Noten verbergen. Schließlich trage jede Partitur unzählige Farbschattierungen in sich, da ihr klingendes Ergebnis »nie vollständig kontrolliert und vorhergesagt werden kann« (Streich). Die Förderpreisträgerin der Ernst von Siemens Musikstiftung und Composer in Residence des Lucerne Festival 2024 arbeitet mit spektralen Akkorden, wobei sich ihre Stücke oft einen eigenen Raum im Aufführungsraum schaffen. Am Anfang dieses von MATTHIAS PINTSCHER dirigierten Abends steht die Europäische Erstaufführung von Lisa Streichs neuem Klavierkonzert *Dunkellila* mit TAMARA STEFANOVICH am Flügel. Anschließend folgt die Premiere des *Liedes von den zwei Erden* für Sopran, Kannel und Orchester von JÜRI REINVERE, der in seinem Schaffen neben einer entschiedenen Modernität mit allen klanglichen Härten auch einen ungebrochenen Mut zur Romantik vertritt: »Was ich mir wünsche, ist, dass die Menschen beim Hören meiner Musik emotional berührt sind und etwas zu denken bekommen [...]«. Der zweite Konzertteil schließlich gehört HANS WERNER HENZES *Heliogabalus Imperator* – eine »Symphonische Dichtung«, deren Titel sich auf den römischen Kaiser Marcus Aurelius Antoninus (Elagabal) bezieht, der als Symbol für die Dekadenz der römischen Kaiserzeit in die Geschichte einging. Henze beschrieb sein schrilles und pompöses Stück mit lyrischen Ruhepunkten und bizarren Wendungen als eine »Suite von Bildern eines kinematografisch-zirkensisch ausgeleuchteten Rom, wie es in den Augen oder Ohren eines Cecil B. DeMille ausgesehen bzw. geklungen haben mag«.



Freitag

12. Juni 2026

20.00 h

Herkulesaal der Residenz

München

mv-Abo, freier Verkauf

Tickets: 15 – 44 EURO

U30-Ticket: 10 EURO

Einführung 18.45 h

N.N.

Sopran

Kristi Mühling

Kannel

Tamara Stefanovich

Klavier

Symphonieorchester

des Bayerischen Rundfunks

Matthias Pintscher

Leitung

Lisa Streich

[*1985]

Dunkellila

für Klavier

und Orchester

[2025]

Kompositionsauftrag

der *musica viva* / BR

und Kansas City Symphony

EUROPÄISCHE

ERSTAUFFÜHRUNG

Jüri Reinvere

[*1971]

Das Lied von den

zwei Erden

für Sopran, Kannel

und Orchester

[2025]

Kompositionsauftrag

der *musica viva* / BR

URAUFFÜHRUNG

Hans Werner Henze

zu Ehren

Hans Werner Henze

[1926–2012]

Heliogabalus

Imperator

Allegoria per musica

für Orchester

[1971–72, rev. 1986]

Zur Sendung der *musica viva*-Konzerte
auf BR-KLASSIK siehe S. 55

Saison



25



26

SEITE

47	—————	Tickets & Preise & Ermäßigungen
48	—————	Abo-Service & Vorteile als Abonnent*in
49	—————	musica viva Abonnements 2025/26
50	—————	Vorverkauf & Geschenkgutschein
51	—————	Veranstaltungsorte
52	—————	Mehr musica viva!
53	—————	musica viva Blog
54	—————	Konzerte & mehr: BR-KLASSIK Newsletter
55	—————	musica viva im Radio & Livestream
56	—————	musica viva CD-Edition
57	—————	Impressum

Herkulesaal der Residenz:

(25.09.2025, 24.10.2025, 12.12.2025, 24.04.2026, 12.06.2026)

1. Kategorie:	44	EURO
2. Kategorie:	29	EURO
3. Kategorie:	15	EURO

Kammermusikveranstaltungen im Herkulesaal:

(23.10.2025, 09.12.2025, 11.12.2025)

15 EURO

Allerheiligenhofkirche:

(27.09.2025, 28.09.2025)

15 EURO

Isarphilharmonie im Gasteig HP8:

(06./07.02.2026, BR-Chor, WDR Rundfunkchor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks)

1. Kategorie:	69	EURO
2. Kategorie:	59	EURO
3. Kategorie:	49	EURO
4. Kategorie:	35	EURO
5. Kategorie:	25	EURO
6. Kategorie:	15	EURO

U30-Ticket

Für 10 EURO ins Konzert – ein gemeinsames Angebot von Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks, Münchner Rundfunkorchester und der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks für alle Menschen unter 30 Jahren.

Die U30-Tickets können für **alle Veranstaltungen** der *musica viva* online, vor Ort, oder telefonisch bei **BRticket** erworben werden. Beim Besuch des Konzertes ist das Alter durch einen entsprechenden Lichtbildausweis nachzuweisen.

Personen mit Schwerbehinderung

erhalten unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises eine Ermäßigung von 50%.

Abonnementbüro

Arnulfstraße 44 (Erdgeschoss des BR-Hochhauses)

80335 München

Mo, Di, Do, Fr 9 – 16 Uhr [Mi geschlossen]

Telefon: 0800 5900 595 [gebührenfrei, Inland]

Telefon: +49 89 55 80 80 [international]

serviceabo@br-ticket.de

Ihre Vorteile als Abonnent*in

Abonnent*innen sparen bis ca. 30 % im Vergleich zum Einzelticket.

Abo-Card: Pro Abonnement erhalten Sie eine persönliche Kundenkarte im Scheckkartenformat (Abo-Card), mit der wir Ihnen auf Konzerte der BR-Klangkörper einen Preisnachlass von 10% gewähren (inklusive Vorverkaufs- und Systemgebühr sowie MVV). Der Rabatt kann auch online unter **shop.br-ticket.de** eingesetzt werden (Registrierung erforderlich).

Übertragbarkeit: Abonnent*innen können ihren Platz für einzelne Konzerte auf Dritte übertragen. Da Sie für jedes Abonnementkonzert eine gesonderte Karte erhalten, kann diese einzeln weitergegeben werden.

Falls die Karte nicht persönlich weitergegeben werden kann, stellen wir gerne eine Ersatzkarte aus, die auf den Namen des*der Abonnement-Inhabers*in abgeholt werden kann.

Eintrittskarte als Fahrschein: Jedes Abonnement- bzw. Einzelticket für ein Konzert des Bayerischen Rundfunks beinhaltet die kostenlose Nutzung des MVV für die Fahrt zur Veranstaltung und zurück.

Die vollständigen Abonnementbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Website **br-musica-viva.de/agb**



> ***musica viva*-Abonnement**

für 5 *musica viva*-Konzerte

mit dem BRSO und dem BR-Chor am 24. Okt. und 12. Dez. 2025 sowie 6. Februar (*Isarphilharmonie im Gasteig HP8*), 24. April und 12. Juni 2026 im *Herkulesaal der Residenz München*

1. Kategorie:	180	EURO
2. Kategorie:	120	EURO
3. Kategorie:	60	EURO

Das *musica viva*-Abonnement ist ab sofort erhältlich bis zum 1. Okt. 2025

> ***musica viva*-Abonnement *plus***

für 5+1 Konzerte

5 *musica viva*-Konzerte mit dem BRSO und dem BR-Chor und das Konzert am 25. Sept. 2025 mit dem **Busan Philharmonic Orchestra**

1. Kategorie:	200	EURO
2. Kategorie:	135	EURO
3. Kategorie:	70	EURO

Das *musica viva*-Abonnement *plus* ist ab sofort erhältlich bis zum 1. Sept. 2025

BRticket

Arnulfstraße 44 (Erdgeschoss des BR-Hochhauses)

80335 München

Mo, Di, Do, Fr 9 – 16 Uhr [Mi geschlossen]

Telefon national: 0800 5900 594 [gebührenfrei]

Telefon international: +49 89 5900 10880

shop.br-ticket.de

München Ticket

Postfach 20 14 13, 80014 München

Telefon: +49 89 54 81 81 81

info@muenchenticket.de

www.muenchenticket.de

sowie alle an *München Ticket* angeschlossenen

Vorverkaufsstellen

www.muenchenticket.de/vvk

Vorverkaufsstart

Tickets für die Konzerte der *musica viva* sind ab dem **8. April 2025** erhältlich.

Das perfekte Geschenk!

Sie möchten Freund*innen, Verwandten oder Kolleg*innen eine Freude bereiten? Mit einem *musica viva*-Gutschein haben Sie die Möglichkeit dazu. Die Beschenkten können aus den Konzerten der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks wählen und den Gutschein direkt online einlösen.

Alle Informationen unter: br-musica-viva.de/gutschein

Allerheiligenhofkirche

Residenzstraße 1

80333 München

U-Bahn: U3, U4, U5, U6 ›Odeonsplatz‹

Bus: 100, 153, ›Odeonsplatz‹

Tram 19 ›Nationaltheater‹

Bayerische Akademie der Schönen Künste

Max-Joseph-Platz 3

80539 München

U-Bahn U3, U4, U5, U6 ›Odeonsplatz‹

S-Bahn S1 – S8 ›Marienplatz‹

Tram 19 ›Nationaltheater‹

www.badsk.de**Herkulesaal der Residenz**

Residenzstraße 1

80333 München

S-Bahn S1 – S8 ›Marienplatz‹

U-Bahn U3, U6, U 4, U5 ›Odeonsplatz‹

Bus 100, 153 ›Odeonsplatz‹

Isarphilharmonie im Gasteig HP8

Hans-Preißinger-Straße 8

81379 München

U-Bahn U3 ›Brudermühlstraße‹

Bus 54 ›Schäftlarnstraße/Gasteig HP8‹

Express Bus X30 ›Schäftlarnstraße/Gasteig HP8‹

musica viva-Website

Unter **br-musica-viva.de** finden Sie Informationen zu aktuellen und kommenden Konzerten, Tickets, Abonnements und Veranstaltungsorten sowie zu Programm- und Besetzungsänderungen oder Projekten und Initiativen der *musica viva* des Bayerischen Rundfunks. Lesen Sie Hintergrundinfos und Biografien von Künstler*innen und Gästen und entdecken Sie unsere Mediathek mit Konzertmitschnitten und CD-Veröffentlichungen sowie Konzertsendungen. Diese werden nach dem Sendetermin für 30 Tage als Audio zum Nachhören bereitgestellt. Bestellen Sie Ihre Tickets zudem bequem online in unserem Ticketshop!

Konzerteinführungen

Alle Tickets berechtigen zum Besuch der Einführungsveranstaltungen der *musica viva*-Konzerte (soweit angeboten).

musica viva-Blog

Von Details und Hintergründen zu den Konzertprojekten, über Einblicke in den Arbeitsalltag von Komponist*innen und Musiker*innen bis hin zu ›Interviews in Bildern‹: Der *musica viva*-Blog bringt Ihnen die Künstler*innen auf originelle Weise näher, nimmt Sie mit »backstage« und hält so manch Überraschendes und Unerwartetes zu Werken und Mitwirkenden bereit.

musica viva-Blog

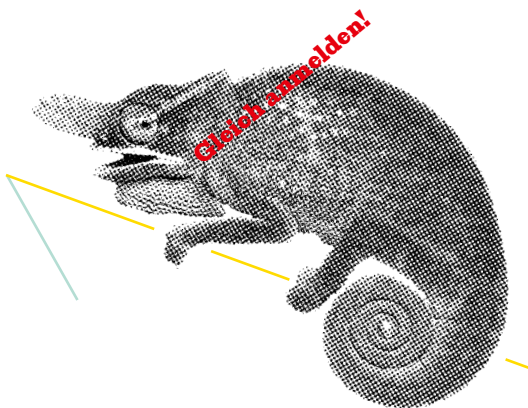
blog



News **letter** *****

Aktuelles von der *musica viva*-Konzertreihe des Bayerischen Rundfunks bekommen Sie regelmäßig und unkompliziert in Ihr Postfach mit dem Newsletter »Konzerte & mehr« von BR-KLASSIK. Termine, aktuelle Meldungen und Blog-Beiträge, neue CDs und vieles mehr! Auch zu Chor und Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks sowie zum Münchner Rundfunkorchester!

br-musica-viva.de/newsletter



Erleben Sie die *musica viva*-Veranstaltungen auch im Radio auf **BR-KLASSIK** – mit Musik und vielen Hintergründen: Komponist*innen erklären ihre neuen Werke, Dirigent*innen berichten von der Probenarbeit und Interpret*innen erzählen, was sie an der Gegenwartsmusik so fasziniert.

Die *musica viva*-Veranstaltungen der Saison 2025/26 werden in der Regel live auf **BR-KLASSIK** gesendet, in Ausnahmefällen mitgeschnitten und zeitversetzt übertragen.

Aktuelle Infos dazu finden sich auf br-musica-viva.de bei den jeweiligen Konzertterminen. Im Anschluss an die Sendung können Sie den Konzertmitschnitt noch innerhalb von 30 Tagen über die Website br-musica-viva.de/sendungen zum Nachhören aufrufen. Dort erhalten Sie auch alle Sendedaten und weitere Informationen.



musica viva Video-Livestreams & on demand

Ausgewählte Konzerte und Werke sind in der ARD Mediathek und auf dem YouTube Kanal ARD Klassik verfügbar.

ard-klassik.de

[youtube.com/@ARDklassik](https://www.youtube.com/@ARDklassik)

Die im Jahr 2000 gegründete CD-Edition der *musica viva* wird seit 2020 in Zusammenarbeit mit dem BR-KLASSIK Label fortgesetzt.

Als »Reihe für Komponistinnen und Komponisten« dokumentiert die *musica viva* CD-Edition Konzerte der *musica viva* mit dem Chor und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks sowie mit international renommierten Orchestern, Ensembles und Solist*innen.

Die *musica viva* CD-Veröffentlichungen wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, beim BR-KLASSIK Label **Rebecca Saunders** (Bestenliste des Preises der Deutschen Schallplattenkritik, Best Classical Tracks 2020 der New York Times), **Enno Poppe** (Diapason d'or 9/2020), **Mark Andre** (Los Excepcionales 9/2021), **Ondrej Adámek** (Franco-Abbiati-Preis 9/2022, Coup de Cœur 12/2022), **Klaus Ospald** (Especialmente Recomendado & Sonido Extraordinario 10/2023), **Helmut Lachenmann** (Supersonic Pizzicato 04/2024) und **Milica Djordjevič** (Abbiati-Preis 9/ 2024, 5against4 Best Albums of 2024, Ritmo Especialmente Recomendado 01/2025), **Johannes Kalitzke / Luc Ferrari** (Supersonic Pizzicato 03/2025).

Die CDs sind erhältlich im Handel und im BRshop: br-shop.de |||
Nähere Informationen unter: br-musica-viva.de/cd

musica viva

Künstlerische Leitung

Dr. Winrich Hopp

Organisations- und Produktionsleitung

Dr. Pia Steigerwald

Assistenz

Giovanni Michellini

Büro

Beate Rade

Servicebüro BR-KLANGKÖRPER

Sabine Wegele (*Leitung*)

Philipp Bauer, Tanja Jerkovic, Anna-Maria Kaunzinger,

Erdmute Schruhl, Noëmi Zimdahl (*Marketing & Vertrieb*)

Barbara Dooley, Miriam Krachtus, Susanne Prätorius,

Christian Tomaszewski (*BRTicket & Abonnements*)

Herausgegeben vom

Bayerischen Rundfunk

Programmdirektion Kultur

Björn Wilhelm

Redaktion musica viva

Dr. Pia Steigerwald (verantwortlich)

Julian Kämper, Giovanni Michellini

Konzept | Gestaltung

Günter Karl Bose, Uwe Langner

[www.lmn-berlin.com]

Druck

Aumüller, Regensburg

Bayerischer Rundfunk

musica viva

Rundfunkplatz 1

80 335 München

Tel +49 (0)89 5900 42826

musicaviva@br.de

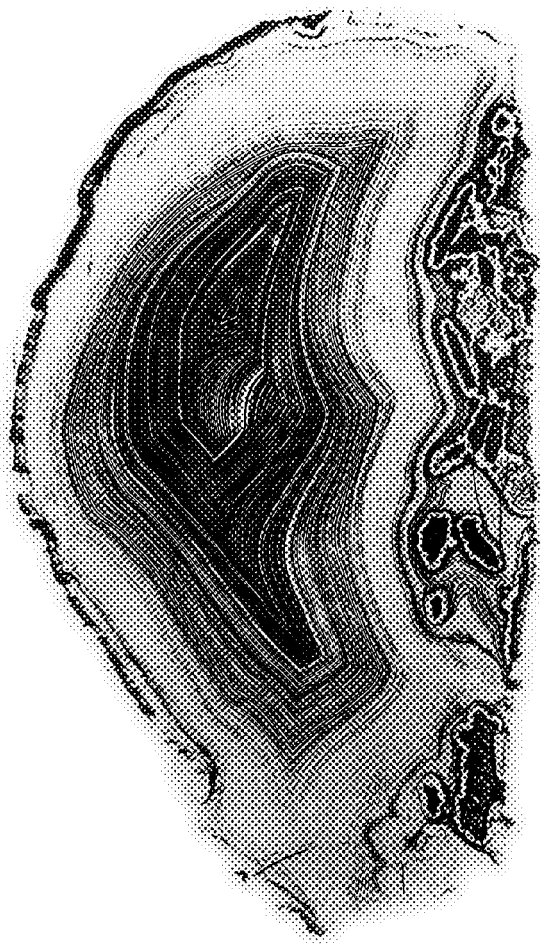
br-musica-viva.de

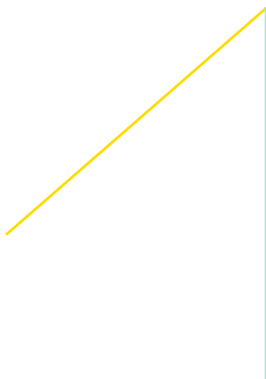
Das Umschlagpapier (Munken Pure) ist mit dem EU-Umweltzeichen ausgezeichnet und folgt wie auch das Inhaltspapier (Terraprint silk) den Kriterien des PEFC. Aumüller Druck ist EMAS-zertifiziert und Mitglied im Umweltpakt Bayern. Die verwendeten Druckfarben sind mineralöl- sowie kobaltfrei und für das Recyceln des Papiers gut geeignet. Der Energiebedarf für die Produktion wird von einer eigenen Photovoltaikanlage und vom Wasserkraftwerk Regensburg gedeckt – ganz ohne Emissionen.



Die Teasertexte zu den Konzertprogrammen
verfasste HARALD HODEIGE

Nachdruck nur mit Genehmigung
Redaktionsschluss: 27. Februar 2025
Änderungen vorbehalten





musica viva
2025/2026

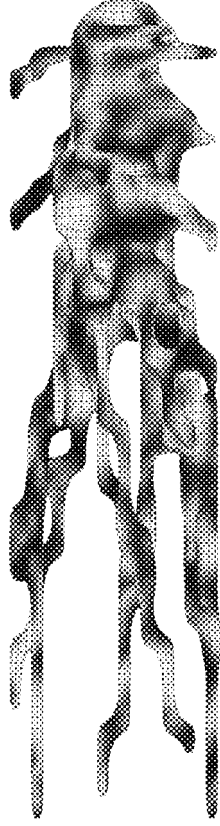
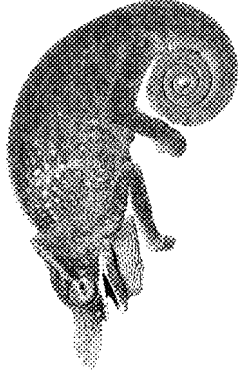
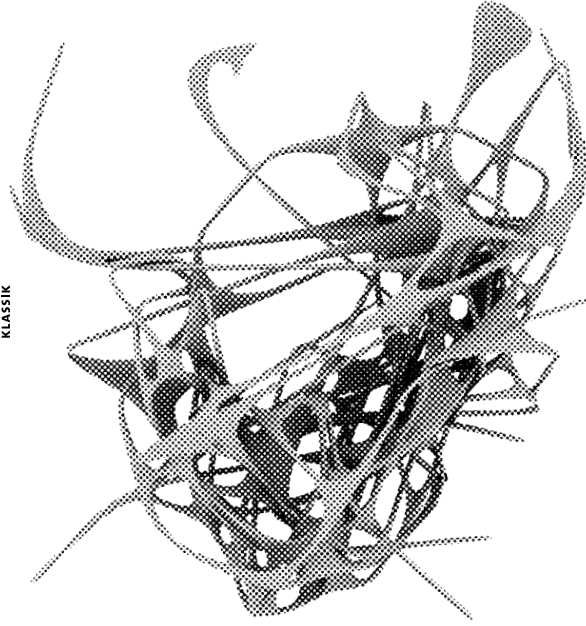


LMN>FEC

BR
KLASSIK

BR musicaviva

2025 > 2026



BAYERISCHER
RUNDFUNK

MUSICA VIVA
2025 —> 2026